*Abbruch zur Halbzeit*

**Kurzarbeit:** Wiedenbrücks Neuzugang Marcel Deelen (r.) kam gestern im Testspiel bei Westfalia Rhynern zum Einsatz. Bild: Bremehr

# Schneefall macht dem SCW einen Strich durch die Rechnung

**Hamm-Rhynern** (hoh). Irgendwie hat dieser Dienstagabend zur durchwachsenen Vorbereitung des SC Wiedenbrück gepasst. Nachdem bereits der Test gegen den VfL Osnabrück am 15. Januar ausgefallen ist und Trainer Alfons Beckstedde gleich mehrere Verletzungen verkraften musste, ist gestern die Partie beim SV Westfalia Rhynern zur Pause beim Stand von 1:0 für die Hausherren wegen starken Schneefalls abgebrochen worden.

„Es hat schon zu Spielbeginn wieder angefangen zu schneien", erklärte der hörbar genervte SCW-Trainer „Ali" Beckstedde kurz nach dem Abbruch. „Natürlich ist das ärgerlich und nervig, aber wir können froh sein, dass sich kein Spieler verletzt hat", fügte Beckstedde hinzu.

Der Kunstrasenplatz in Rhynern sei laut Beckstedde komplett vereist gewesen, so hätten die Akteure überhaupt keinen Halt gehabt. Ein Spielfluss sei so gar nicht erst zustandegekommen – dementsprechend gering ist die Aussagekraft dieser 45 Minuten. Das 1:0 der Gastgeber in der 35. Minute hatte für Beckstedde auch keine große Bedeutung.

Interessanter war da schon eher die Wiedenbrücker Startaufstellung. So hat Markus Bollmann seine Rückkehr im Abwehrzentrum gefeiert. Neuzugang Marcel Deelen hat als rechter Außenverteidiger begonnen.

Gar nicht erst zum Einsatz gekommen ist mit Timmy Thiele der zweite neue Spieler. Wie Beckstedde gestern bestätigte, hat der Stürmer noch mit Knieproblemen als Folge eines Kreuzbandrisses zu kämpfen. Der 23-Jährige habe bislang noch gar nicht mit seinen neuen Mannschaftskollegen trainieren können. Wann das der Fall sein wird, konnte der SCW-Trainer noch nicht konkret sagen.

☐ **SCW:** Hölscher – Deelen, Bollmann, Colak, Rogowski – Zech, Kücükyagci – Bednarski, Wassey, Loose – Wilschrey

*Testspiel*

## Gütersloh verliert knapp bei RWO

**Oberhausen** (hoh). Diese Niederlage wird der FC Gütersloh verschmerzen können. Die Mannschaft von Trainer Heiko Bonan hat gestern Abend das Testspiel beim Regionalligisten RW Oberhausen mit 2:3 verloren. Patrick Bauder erzielte in der 20. Minute die Führung für die Hausherren, die Vadim Thomas jedoch in der 41. Minute ausglich. Doch noch vor der Pause schlug RWO erneut zu: Felix Haas war nach einer Ecke mit dem Kopf zum 2:1 zur Stelle. Nach dem Seitenwechsel erzielte Raphael Steinmetz das 3:1 für den Regionalligisten. Der eingewechselte Lars Schröder sorgte mit einem satten Distanzschuss in der 86. Minute immerhin noch für den Anschlusstreffer des FC Gütersloh. „Das war ein super Test, wir haben uns gut verkauft", bilanzierte Heiko Bonan nach der Partie. Gütersloh Trainer wechselte im Spielverlauf kräftig durch, sodass alle mitgereisten Spieler zum Einsatz gekommen sind.

*Leichtathletik: Westdeutsche Meisterschaften*

# Lea Wendlandt über 3,40 Meter zum U 18-Titel

**Kreis Gütersloh (gl). Zufrieden kehrte die Mannschaft der LG Kreis Gütersloh von den westdeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Dortmund zurück. Etwa 1000 Leichtathleten aus den Verbänden Westfalen, Nordrhein und Rheinland kämpften in den Altersklassen der Männer, Frauen und der Jugend U18 um den Titel.**

Einen spannenden Stabhochsprung-Wettkampf lieferte sich Lea Wendlandt (U18) mit der Leverkusenerin Leonie Lampe. Beide stiegen bei drei Meter ein, überwanden 3,20 Meter und 3,40 Meter im ersten Versuch und scheiterten an 3,50 Meter. Damit waren sie absolut gleich und stiegen beide als westdeutsche Meisterinnen auf das Siegerpodest. Für Lea Wendlandt keine neue Erfahrung, war sie doch vor zwei Jahren in der Altersklasse U16 in Hagen schon einmal Meisterin geworden.

Marlene Funke (U18) ist inzwischen eine sichere Hürdenläuferin geworden. Mit Einstellung ihrer persönlichen Bestzeit (9,18 Sek.) gelang ihr ein achtbarer sechster Platz. Marsha Furche (U18) verfehlte mit 9,47 Sek. knapp den Endlauf, sicherte sich aber mit starken 12,13 Meter den vierten Platz im Kugelstoßen. Auch Florian Baum (M) verpasste den Endlauf über die 60m-Hürden mit 8,65 Sekunden nur um zwei hundertstel Sekunden und blieb damit auf dem neunten Platz.

Die 4x200m-Staffel, vor zwei Wochen Fünfte bei den Westfalenmeisterschaften, steigerte sich um fast eine Sekunde. Mit 1:48,60 Minuten belegten Julia Buschmann, Fenia Hölscher, Marsha Furche und Marlene Funke den neunten Rang und platzierten sich damit im Mittelfeld.

Mehrkämpferin Lisa Steinlage hatte es im Sprint mit 40, im Hürdenlauf mit 32 Konkurrentinnen in der Frauenklasse zu tun. Im Sprint verpasste sie trotz persönlicher Bestzeit (7,93 Sek.) knapp den B-Endlauf. Beim Hürdenlauf erreichte sie überzeugend den B-Endlauf und mit 8,88 Sekunden den vierten, insgesamt den zwölften Rang.

Allein acht Athletinnen vor ihr kamen aus den Leichtathletik-Hochburgen Wattenscheid, Leverkusen und Köln, wo doch ganz andere Trainingsmöglichkeiten gegeben sind. „Vielleicht fehlten ein paar Körner, die bei der Konzentration auf die Abschlussprüfungen der Banklehre verloren gegangen sind", meinte Trainer Ferdi Schumacher. „Aber wir sind zufrieden, die Veranstaltung mit etwa 1000 Teilnehmern war eine Werbung für die Leichtathletik und hat Spaß gemacht".

**Westdeutsche U 18-Meisterin:** Lea Wendlandt lieferte sich mit der Leverkusenerin Leonie Lampe einen spannenden Stabhochsprung-Wettkampf, der für beide auf Platz 1 endete. Bild: Nieländer

*1:8-Schlappe*

# Ersatzgeschwächter DJK-Nachwuchs

**Gütersloh** (kl). Die Jugend der DJK Avenwedde musste in der Tischtennis-Verbandsliga beim TTV Salzkotten neben Nico Bohlmann und Dustin Ristow auch noch Lucas Bussieweke ersetzen und war folglich bei der glatten 1:8-Niederlage ohne Siegchance gegen den Gastgeber.

Lediglich in den Doppeln konnte die DJK Avenwedde mithalten. Hier holten Luis Mariscal/Nicolas Faal durch einen 3:0 Erfolg über Fabio Deckert/Steffen Schmitz den Ehrenpunkt für die Gäste, während Malte Habermann/Jonas Held sich gegen Justus Reihs/Justus Claassen mit 1:3 geschlagen geben mussten. In den Einzeln ging es völlig einseitig zu und die schwachen Jugendkraftler gewannen keinen einzigen Satz. Auch Luis Mariscasl musste sich gegen Justus Claassen und gegen Justus Reihs jeweils unerwartet klar mit 0:3 geschlagen geben.

## TT-Kreisliga

☐ **TTSV Schloß Holte-Sende III – GW Varensell 9:0.** Die Gastgeber haben sich zur Rückserie nochmal verstärkt und sind der große Titelanwärter. In den Doppeln gab es drei Siege für die Gastgeber. Nur Carlos Krieft unterlag an der Spitze gegen Torsten Pieper.

☐ **PSV Gütersloh II - TV Verl 9:1.** Der Gastgeber siegte wie erwartet. Nur das Doppel Ramforth/Hartmann unterlag gegen Dewner/Kleinebrummel.

☐ **Victoria Clarholz – TTSV Schloß Holte-Sende III 0:9.** Die Gastgeber traten gegen den Spitzenreiter nur mit vier Spielern an und hatten so keine Chance. Den einzigen Satz gewannen Schremmer/Civico gegen Krieft/Milne.

☐ **GW Varensell - DJK Gütersloh 6:9**. Der Gast siegte knapp im Spiel zweier Mittelfeldteams. Für die Gastgeber gewann Torsten Pieper an der Spitze beide Begegnungen. Für die Gäste siegten Stefan Randerath und Frank Kosiorkewicz zweimal.

*Frauenfußball*

## Katharina Bödeker wieder beim FSV

**Gütersloh** (rast). Personell sind die Westfalenliga-Fußballerinnen des FSV Gütersloh nicht gerade auf Rosen gebettet. Besonders an erfahrenen Spielerinnen fehlt es. Trainer Bernd Hamann dürfte sich deshalb über den Neuzugang in der Winterpause doppelt freuen. Katharina Bödeker, die in der Zweitliga-Mannschaft spielte, wollte aufgrund ihrer Polizeiausbildung eigentlich kürzer treten und den Verein wechseln. Wie der FSV jetzt mitteilte, hat es sich die Abwehrspielerin noch einmal überlegt, da sie sich bei den Gütersloherinnen so wohl fühle. Künftig wird die 18-Jährige die Zweite Mannschaft bei dem Versuch unterstützen, die Tabellenspitze anzugreifen.

*Tischtennis*

## Harsewinkel bleibt an der Spitze

**Kreis Gütersloh** (fl). In der Tischtennis-Bezirksliga hat die TSG Harsewinkel die Tabellenführung verteidigt.

☐ **TSG Harsewinkel – ESV Bielefeld 9:5.** Durch zwei Einzelsiege überzeugten Sascha Mertens, Adrian Große Freese und Lars Holtkamp.

☐ **SC Wiedenbrück - DJK Paderborn III 9:2.** Nach diesem Sieg dürfen sich die Gastgeber wieder Hoffnungen auf Platz 4 machen, der zur Aufstiegsrunde berechtigt. Durch zwei Einzelsiege konnte Thomas Bandl überzeugen.

☐ **TV Langenberg - DJK Avenwedde III 3:9.** Die Gastgeber waren ersatzgeschwächt und konnten im Kreisderby nur wenig Gegenwehr leisten. In den Doppeln gewannen Poppenborg/Terhechte.

☐ **FC Bühne – TTSG Rietberg-Neuenkirchen 5:9.** Nach diesem Erfolg können die Gäste auch wieder auf Platz vier hoffen, der zu Aufstiegsspielen berechtigt. Durch zwei Einzelsiege konnten Jakob Reinkemeier und Ingmar Schmidt überzeugen.

☐ **Post SV Gütersloh – TTV Salzkotten II 9:1.** Die Gastgeber hatten mit den Gästen keine Probleme. Das Team bleibt weiter auf Platz 3, der den Aufstieg bedeuten würde.

☐ **TuS Bad Wünnenberg – SC Wiedenbrück 9:4.** Ohne den erkrankten Michael Grollich waren die Gäste geschwächt. In den Einzeln waren nur Michael Bandl und Daniel Corsmeyer erfolgreich.

*Frauenhandball-Landesliga*

# TSG-Team meistert den Liga-Alltag

**Nicht zu bremsen** war Celine Richter. Die A-Jugendliche war mit sieben Toren erfolgreichste TSG-Spielerin. Bild: man

**Harsewinkel** (man). Nach zwei Spitzenspielen in Folge haben die Handballerinnen der TSG Harsewinkel auch den Liga-Alltag gemeistert. Beim Drittletzten DJK Sparta Münster gewann der Landesliga-Spitzenreiter nach einer souveränen Vorstellung mit 33:13 (21:6) und wahrte seine weiße Weste. „Das war nach zwei Top-Spielen ein meisterlicher Sieg", freute sich TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt.

„Nach den vielen Fehlern haben wir den Fokus auf die positiven Dinge gelegt", erklärte Mühlbrandt, der mit seinen Spielerinnen nach dem Sieg gegen Brockhagen eine intensive Fehleranalyse durchgeführt hatte. Entsprechend geimpft zeigten die Harsewinkelerinnen in der ersten Halbzeit von Beginn an eine konzentrierte Leistung und setzten sich sofort deutlich ab. „Das war Top-Handball mit ganz tollen Spielzügen", schwärmte Mühlbrandt. „Münster hat viele verschiedene Deckungsvarianten versucht, uns aber nie vor Probleme stellen können", freute sich der TSG-Coach über das variable Spiel seiner Schützlinge.

Angesichts der komfortablen Halbzeitführung ließen es die TSG-Spielerinnen im zweiten Durchgang etwas ruhiger angehen und leisteten sich acht Pfosten- und Lattentreffer. „Wichtig ist, dass alle Spielerinnen getroffen haben", freute sich Mühlbrandt. Ein Sonderlob verdiente sich A-Jugendspielerin Celine Richter, die mit sieben Toren die meisten Treffer erzielte. Gut aufgelegt waren zudem die beiden Torhüterinnen Kleinemeier und Topmöller.

**TSG Harsewinkel:** Kleinemeier, Topmöller - Richter (7), Stockmann (5), Eckstein (2), Roggenland (1), Windau (1), Studt (1), Marciniak (2), Scheck (2), Heveling (6/3), Külker (2), Treiner (4).

*Hallenfußball-Kreismeisterschaft*

# FSV-D-Juniorinnen ungeschlagen

**Rheda-Wiedenbrück** (hm). Ähnlich souverän wie sie derzeit die Tabelle der Kreisliga A anführen, setzten sich die D-Juniorinnen des FSV Gütersloh am Samstag auch bei den Hallenfußball-Kreismeisterschaften in der Wiedenbrücker Sandberg-Halle durch. Ungeschlagen und ohne Gegentreffer gewannen sie das Turnier und den Titel. Am Ende standen fünf Siege und 16 Treffer auf dem Gütersloher Konto.

Die letzten vier davon schossen Maria Ergün, Celina Heidl, Melissa Aygül und Ishtar Bakir im Finale gegen den Zweiten der Kreisliga B, den TuS Westfalia Neuenkirchen. „Im Endeffekt haben wir uns nur im letzten Gruppenspiel gegen den Gütersloher TV schwer getan. Da haben wir erst kurz vor Schluss den 1:0-Siegtreffer gelandet", zollte Trainerin Alice Kunka, die das Team zusammen mit Markus Fechner, Reiner Leweling und Stefanie Hepp betreut hatte, dem Liga-Verfolger (Platz 2) Respekt. Die 26-Jährige freute sich besonders über den Triumph, denn seitdem sie die D-Juniorinnen des FSV übernommen hat, hat sie zwar bisher dreimal hintereinander die Meisterschaft auf dem Rasen gewonnen, aber in der Halle hatte es bisher nie geklappt. „Nach neun Jahren ist der Fluch endlich gebrochen", meinte sie lachend. Auch bei ihren vorherigen Trainerstationen in Sennelager und Delbrück haperte es nämlich immer mit dem Glück, sobald beim Fußball ein Dach im Spiel war.

Neuenkirchen war mit vier Siegen und einer Niederlage nicht ganz so überlegen durch die Gruppenphase gekommen und profitierte am Ende besonders vom 1:0-Sieg gegen den punktgleichen Herzebrocker SV. Der Erfolg im direkten Vergleich sicherte dem Team nämlich den Einzug ins Endspiel. Der „kleine HSV" musste sich zum Schluss mit Platz vier begnügen. Die Tormaschine des Turniers (25 Treffer) unterlag der SG Langenberg-Benteler im Spiel um Platz drei mit 4:6 nach Neunmeterschießen. Nach der regulären Spielzeit hatte es 2:2 gestanden.

**Die Hallenkreismeisterinnen** des FSV Gütersloh sind: Franka Leweling, Marie Fechner, Joanne Dilley, Luisa Supe, Melissa Aygül, Maria Ergün, Ishtar Bakir, Elina Büttner, Celina Heiidl, Natalie Mai und Thalia Schiedeck. Bild: Martinschledde